

| | |
|---|---|
|  <p>Heimatomuseum Stadt Teltow / Sibylle Langner [CC BY-NC-SA]</p> | <p>Objekt: Zäpfchengießform, dreiteilig</p> <p>Museum: Heimatmuseum Stadt Teltow Hoher Steinweg 13 14513 Teltow 03328474120 heimatverein@teltow.de</p> <p>Inventarnummer: 2019/0286/0</p> |
|---|---|

Beschreibung

Zäpfchengießform zur Herstellung von 50 Zäpfchen in Apotheken in den 1960er Jahren.

Rechteckige Form aus drei Teilen, die links und rechts durch Schraubzwingen (Flügelschrauben) miteinander verbunden sind. Auf der Oberseite befinden sich zwei Reihen mit 50 Kanälen zu 1 Gramm Zäpfchenmasse (siehe Stempel). Gekennzeichnet ist die Zäpfchenform mit dem Herstellerhinweis "Spezialmaschinenfabrik Karl-Marx-Stadt" und der Fabrikatsnummer "8343".

Technologie: Die Wirksubstanz der Zäpfchen wurde zunächst feinst gepulvert und danach mit der Zäpfchenmasse (früher üblich Kakaobutter, heute eine industriell hergestellte Masse) vermischt. Im Schmelzverfahren wurde die Arzneimasse erwärmt und in die Kanäle gegossen. Nach dem Erhärten der Zäpfchen wurden sie durch Öffnen der Form, mittels der beidseitig angebrachten Schraubzwingen, entnommen. Verordnet wurden die Zäpfchen nach Masse, dosiert jedoch nach Volumen. Erwachsene erhielten Zäpfchen zu 2 Gramm, Kinder zu 1 Gramm. Heute wird angestrebt alle Zäpfchen zu 1 Gramm herzustellen, wenn es die Arzneimittelmasse zulässt. (Deutsches Hygienemuseum)

Grunddaten

Material/Technik:

Messing, Eisen

Maße:

L x B x H: 288 x 31 x 52 mm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1960er Jahre

wer

VEB Spezialmaschinenfabrik Karl-Marx-Stadt

wo

Chemnitz

Schlagworte

- Apotheke
- Apothekenzubehör
- Gesundheit
- Gesundheitssystem
- Gießform (Zäpfchen)
- Medikamentenherstellung